

Weltmeisterschafts-Bronze für Annalena Rettenberger

Mira Börsig, Anna Rebout und Moritz Nörl mit Top 10 Plätzen



WM-Podium: Martina Paciolla (ITA), Severine Christ-Thomas (FRA) und Annalena Rettenberger (GER)

Die Inline Downhillfahrer des Deutschen Rollsport- und Inlineverbands (DRIV) Annalena Rettenberger (TSV Haarbach), Mira Börsig (TG Tuttlingen), Anna Rebout (TSV Haarbach), Moritz Nörl (DJK-SV Adlkofen), Tobias Wöhrle (WSV Ebingen) und Theo Frommlet (Skateclub Allgäu) haben bei den Inline-Downhill-Weltmeisterschaften im italienischen Teolo wiederholt eine starke Mannschaftsleistung geboten und konnten mit insgesamt acht Top 10 Platzierungen die Heimreise antreten.



Annalena Rettenberger, TSV Haarbach/NM
Foto: PatrizioCabrini©2016

Der 18-jährigen Annalena Rettenberger gelang bereits zum vierten Mal in ihrer jungen Sportkarriere der Sprung auf das Weltmeisterschaftspodest. Die Vizeweltmeisterin von 2013 und zweifache Bronzemedaillegewinnerin (2014,2015) holte sich auf der technisch anspruchsvollen Strecke von Castelnuovo nach Teolo in der Nähe von Padua hinter der französischen Seriensiegerin Severine Christ-Thomas (1.59,116 Min.) und der Italienerin Martina Paciolla (1.59,678 Min.) die Bronzemedaille in einer Zeit von 2.01,012 Minuten, Mira Börsig kam knapp mit 6/10 Rückstand in 2.01,603 Minuten ins Ziel und wurde vierte. Anna Rebout komplettierte das erfolgreiche Abschneiden der DRIV-Damen und fuhr in 2.08,497 Minuten auf Rang 7. Rettenberger war hochzufrieden mit dem Ergebnis, nachdem sie in dieser Saison ihre Energien in den Abiturabschluss investierte und trainingsmäßig kürzer trat. Das gleiche galt für Anna Rebout, die erst nach ihrem Realschulabschluss ins Training einsteigen konnte.



Erfolgreiches DRIV-Trio: Annalena Rettenberger, Mira Börsig, Anna Rebout

Bei den Herren reichte es für den bisher einzigen deutschen Downhill-Weltmeister, Moritz Nörl aus Adlkofen nicht, auf einen Podestrang zu fahren. Nach einem Jahr Inlineabstinenz wegen eines Kreuzbandrisses schaffte Nörl im Juli ein starkes Comeback mit dem Doppelsieg bei den Deutschen Meisterschaften und dem 1. Weltcup Sieg der Saison. Doch bei der Weltmeisterschaft trennten ihn diesmal 1,5 Sekunden von der erhofften Titelverteidigung.



*Moritz Nörl DJK-SV Adlkofen /NM
Foto: PatrizioCabrini©2016*

Neuer Weltmeister wurde der Italiener Angelo Vecchi in 1.52.017 Minuten vor dem Silbermedaillengewinner, dem Franzosen Sylvain Behr in 1.52,482 Minuten. Bronze ging an den Österreicher Daniel Ladurner in 1.52,769 Minuten. Moritz Nörl wurde in 1.53.522 Minuten siebter. „Leider stimmt mein Antritt nach den Kurven noch nicht, da verliere ich Zeit, 1 ½ Sekunden Rückstand bei einem 2- Minutenlauf sind zwar wenig, die Spitze der Fahrer ist aber zeitmäßig sehr eng beieinander,“ meinte der 25-jährige Routinier nach dem Rennen.

Tobias Wöhrle kam in 1.56,175 Minuten auf Platz 13 und war nicht zufrieden, nachdem er im ersten Durchgang, der letztlich dann nicht für die WM zählte, auf einem sehr guten Rang vier lag. Das Wetter verhinderte den geplanten Ablauf des Rennwochenendes. „Nach heftigen Stürmen am Freitag musste das Training abgesagt werden. Da die Strecke am Samstag immer noch etwas nass war, gab es nur einen Qualilauflauf“, zeigte Wöhrle die besonderen Umstände des Rennens auf, nachdem die deutschen Fahrer hauptsächlich auf die offiziellen Trainings bei den Rennen angewiesen sind.

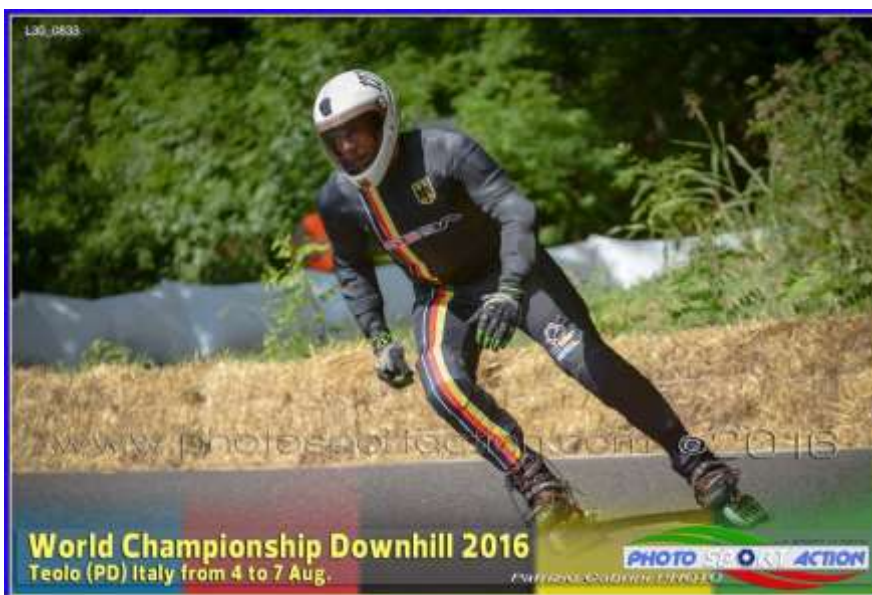


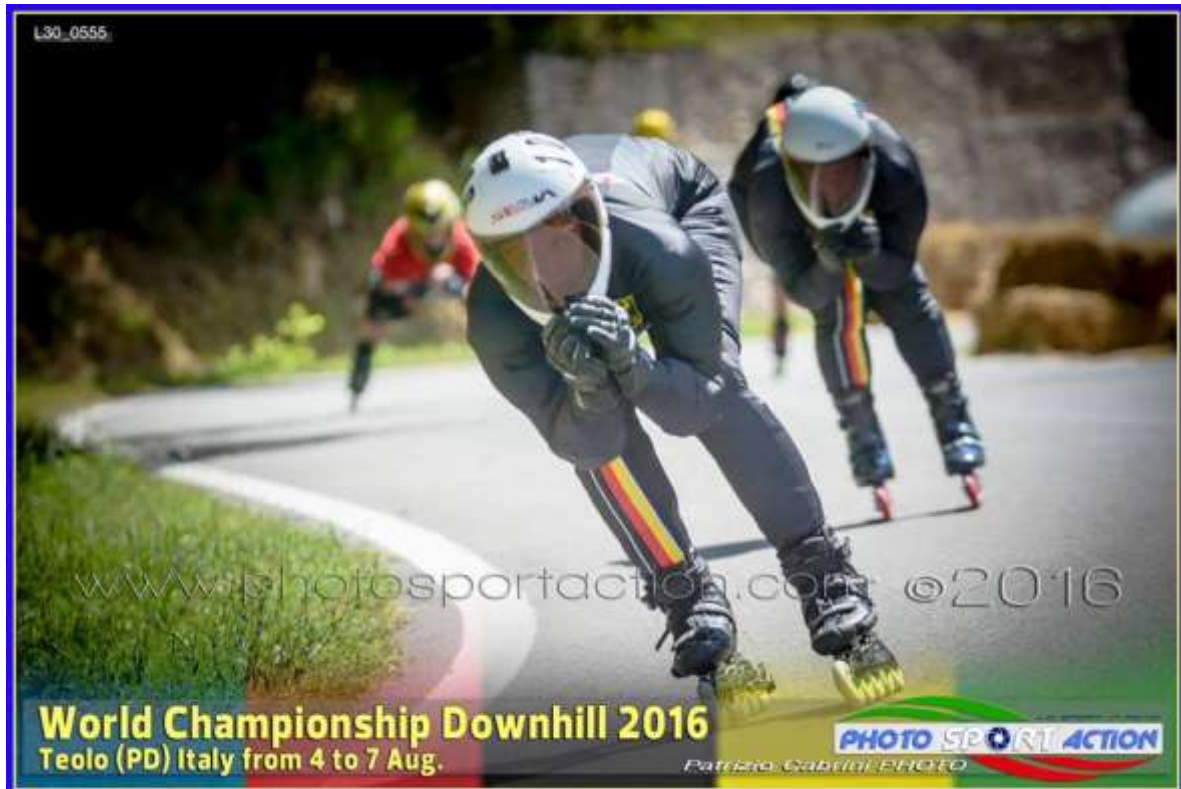
Foto: PatrizioCabrini©2016

In 2.00,364 Minuten kam Theo Frommlet, als einer der ältesten Teilnehmer im Feld auf einen guten 17. Platz.



Foto: PatrizioCabrini©2016

Weiterer Höhepunkt für die Downhillpiloten in Teolo waren die Finalläufe im Inline Cross Weltcup. In ihrer Lieblingsdisziplin fuhr Mira Börsig im Großen Finale auf den zweiten Rang und übernahm damit gleichzeitig die Disziplinen-Gesamtwertung im Weltcup. „Im Zeitfahren war ich schon nah dran, aber der Fight Frau gegen Frau macht mir einfach mehr Spaß, und das merkt man auch an meinen Leistungen“, meinte Börsig zu ihrer Erfolgssträhne im Inline Cross.



Annalena Rettenberger (vorne) und Mira Börsig (dahinter)
Foto: PatrizioCabrini©2016

Auch Anna Rebout kämpfte sich bis ins Große Finale vor und finishte dort als 4. „Mir liegt der Inline-Cross mit drei anderen Läuferinnen heuer wesentlich besser, da rührt sich mehr und das macht mir sehr viel Spaß“, meinte Rebout, nachdem sie in dieser Saison bereits das zweite Mal das Große Finale erreichte.



Anna Rebout TSV Haarbach/NM
Foto Maurizio Busato ©2016

Annalena Rettenberger, die im Halbfinale von der Italienerin Martina Paciolla abgedrängt wurde, gewann das Kleine Finale und wurde Gesamtfünfte. Ähnlich erging es Moritz Nörl, der vom Franzosen Sylvain Behr attackiert wurde, so dass beide Läufer stürzten. Im anschließenden Kleinen Finale gewann Moritz Nörl den Heat und wurde als bester deutscher Teilnehmer Gesamtfünfter. Auch Tobias Wöhrle wurde in einen Crash verwickelt und musste den Cross abbrechen, er ließ sich sicherheitshalber im Krankenhaus röntgen, konnte aber schon bald via Facebook Entwarnung geben.

Ergebnisse FIRS-Weltmeisterschaften Inline Downhill 2016

FIRS WORLD CHAMPIONSHIP RESULTS						
POS	NR	LASTNAME	NAME	COUNTRY	TIME	KM/H
1	153	Vecchi	Angelo	IT	01.52,017	82,41
2	14	Behr	Sylvain	FR	01.52,482	84,9
3	76	Ladurner	Daniel	AT	01.52,769	83,86
4	98	Pennuti	Renato	IT	01.53,175	83,44
5	161	Montavon	Christian	CH	01.53,204	84,23
6	65	Herreros	Etienne	FR	01.53,401	84,98
7	90	Nörl	Moritz	DE	01.53,522	84,49
8	155	Tussetto	Augustin	IT	01.53,652	79,85
9	150	Amore	Raffaele	IT	01.53,800	83,39
10	120	Varin	Nicolas	FR	01.55,127	79,84
11	151	Rigoldi	Massimo	IT	01.55,371	81,21
12	80	Mallis	Karim	FR	01.55,375	83,58
13	127	Wöhrle	Tobias	DE	01.56,175	79,35
14	59	Greses	Andreu	ES	01.56,639	83,72
15	71	Janillo de la Cruz	Noel	ES	01.59,466	80,48
16	97	Pedrazzoli	Renzo	CH	01.59,936	80,05
17	53	Frommlet	Theo	DE	02.00,384	79,07
18	108	Rouffiac	Jonathan	FR	02.00,434	78,67
19	103	Rapaz	Stéphane	CH	02.00,455	79,71
20	55	Gatti	Andrea	IT	02.01,385	79,1
21	13	Bavieri	Massimo	IT	02.02,321	78,32
22	25	Brentegani	Manuel	IT	02.02,963	78,82
23	72	Jeannot	Sonny	CH	02.03,089	76,36
24	163	Ferrari	Tiziano	IT	02.03,437	75,12
25	123	Wanger	Johannes	LIE	02.04,563	77
26	129	Doardo	Giorgio	IT	02.04,851	79,84
27	28	Cadet	Maxime	FR	02.04,868	74,18
28	136	Bedin	Massimiliano	IT	02.05,124	78,32
29	7	Arcozzi	Abramo	IT	02.06,889	77,47
30	38	Colamartino	Antonio	IT	02.07,270	79,03
31	79	Maillard	Julien	CH	02.08,259	72,55
32	26	Bresolin	Davide	IT	02.09,866	74,7
33	96	Palacios	Casto	ES	02.11,293	70,74
34	131	Oltean	Alin	ROM	02.11,297	70,16
35	137	Ubaldi	Ubaldo	IT	02.11,493	71,02
36	122	Voetter	Uwe	DE	02.12,613	74,13
37	34	Carlos	Flores Arranz	ES	02.13,829	75,98
38	83	Mancioli	Fabio	IT	02.14,881	74,98
39	116	Staykov	Kalin	BGR	02.15,759	71,20
40	15	Benmelouka	Jessyyme	FR	02.16,109	68,09
41	33	Carlos	Barrero Duque	ES	02.16,419	70,61
42	130	Doardo	Christian	IT	02.16,649	71,28
43	109	Ruben	Rey Garcia	ES	02.19,289	83,62

FIRS WORLD CHAMPIONSHIP RESULTS						
POS	NR	LASTNAME	NAME	COUNTRY	MANCHE 2 TIME	KM/H
1	35	Christ Thomas	Séverine	FR	01.59,118	82,36
2	156	Paciolla	Martina	IT	01.59,678	79,21
3	106	Rettenberger	Annalena	DE	02.01,012	77,04
4	21	Boersig	Mira	DE	02.01,603	78,41
5	23	Boutillot	Emilie	FR	02.05,246	76,79
6	154	Liguori	Valentina	IT	02.08,158	76,42
7	105	Rebout	Anna	DE	02.08,497	78,07
8	94	Onorati	Arianna	IT	02.11,148	73,34
9	84	Massara	Claudia	IT	02.12,664	74,04
10	138	Carli	Michela	IT	02.38,646	60,07
11	113	Serban	Ana	ROM	02.44,969	59,43

LOKALSPORT

Börsig an der Weltcupspitze

Auch Rettenberger überzeugt bei der WM

Iserlohn/Teolo. Erfolgreich kehrten Annalena Rettenberger und Mira Börsig, Inline-Downhiller des Ski-Klubs Iserlohn, von der Weltmeisterschaft im italienischen Teolo zurück.

Das Niveau auf der schon klassischen und selektiven Strecke war gewohnt hoch, hinzu kamen sehr hohen Temperaturen. Dennoch konnten sich sowohl Rettenberger als auch Börsig gegen ihre Konkurrentinnen, vor allem aus Italien und Frankreich, durchsetzen bzw. behaupten. Beim Zeitfahren fuhr Rettenberger auf Platz drei und behauptete damit ihre WM-Platzierung des Vorjahres. Mira Börsig, mit Platz vier beim Time Trial noch unter ihren Möglichkeiten und hinter den eigenen gesetzten Zielen, fuhr in ihrer Lieblingsdisziplin Downhill Cross im Finale auf den zweiten Rang und übernahm gleichzeitig die Disziplinen-Gesamtwertung im Weltcup. Börsig: „Im Zeitfahren war ich schon nah dran, aber der Fight Frau gegen Frau macht mir einfach mehr Spaß, und das merkt man auch an meinen Leistungen.“ Gestärkt fährt sie nun mit viel Selbstbewusstsein zur Riesenslalom-WM ins spanische Villablino.



Starke WM: Mira Börsig.

Ein Vorstoß

Iserlohn Roosters bewertet

Von Michael Topp

Iserlohn. Das ist ein Vorstoß in ganz neue Dimensionen! Erstmals in der Geschichte des deutschen Eishockeys werden alle Spiele der Deutschen Eishockey-Liga live übertragen. Gestern veröffentlichten Liga und Deutsche Telekom weitere Details des Anfang 2016 geschlossenen Vertrages, der den DEL-Klubs insgesamt 3,5 Millionen Euro sichern und damit in ähnlicher Größenordnung liegen soll, wie der bisherige mit ServusTV.

Der Kontrakt gilt für vier Spielzeiten inklusive einer einseitigen Option auf weitere vier Jahre. Das bedeutet, dass künftig über die Plattform Telekom Eishockey, die am 1. September startet, pro Saison bis zu 419 DEL-Partien der Hauptrunde und Play-offs live über TV, PC, Tablet, Smartphone, Smart TV oder diverse Streaming-Dienste verfolgt werden können. Hinzu kommen auf Abruf (On-Demand) bestimmte Inhalte wie Highlights oder Hintergrundberichte.

Höchste technische Qualität und bewährte Moderatoren

Die Produktion soll in höchster Qualität erfolgen, alle Spiele werden mit bis zu zehn Kameras in Full HD produziert. Als Kommentatoren und Moderatoren fungieren die schon seit langer Zeit aktiven Rick Goldmann, Basti Schwele, Patrick Bernecker oder Günter-Peter Ploog. Auch die Experten wie Sven Felski, Andi Renz oder Patrick Ehelechner sind bekannt. Man wolle Eishockey hautnah erlebbar machen, kompetent, emotional und in höchster Qualität, erklärte Henning Steigenroth, Leiter Sportmarketing Telekom, zusammen mit DEL-Geschäftsführer Gernot Tripcke gestern.

Für „EntertainTV“-Kunden ist



Statt ServusTV

das geht ebenso über mobile Endgeräte. Die Produktion soll in höchster Qualität erfolgen, alle Spiele werden mit bis zu zehn Kameras in Full HD produziert. Als Kommentatoren und Moderatoren fungieren die schon seit langer Zeit aktiven Rick Goldmann, Basti Schwele, Patrick Bernecker oder Günter-Peter Ploog. Auch die Experten wie Sven Felski, Andi Renz oder Patrick Ehelechner sind bekannt. Man wolle Eishockey hautnah erlebbar machen, kompetent, emotional und in höchster Qualität, erklärte Henning Steigenroth, Leiter Sportmarketing Telekom, zusammen mit DEL-Geschäftsführer Gernot Tripcke gestern.



18°C
Oberndorf a. N.



Inline

Albstädter stürzt bei Inline-Downhill-WM

Von Thomas Hauschel 11.08.2016 - 10:10 Uhr



Kein gutes Pflaster war die WM in Teolo für den Albstädter Tobias Wöhrl: Er stürzte im Crosslauf.
Foto: Privat Foto: Schwarzwälder-Bote

Glück im Unglück hatte der Albstädter Tobias Wöhrle bei der Inline-Downhill-Weltmeisterschaft in Teolo (Italien): Der 37-Jährige stürzte am Sonntag im Halbfinale des Cross-Wettbewerbs, kam dabei aber mit einer Stauchung der Halswirbelsäule noch glimpflich davon.

Anzeige 

AUKTIONS#HAUS VS
Sie ist das, was Sie sind

Sie brauchen Geld? - Wir helfen!

Wir beleihen Schmuck, Fahrzeuge, Narrenkleidung und vieles mehr. Wir kaufen komplette Nachlässe und Sammlungen und versteigern auch in Ihrem Auftrag.

[Mehr dazu](#)

Zusammen mit seinen Konkurrenten, den Italienern Augustin Tussetto und Angelo Vecchi sowie dem Schweizer Christian Montafon hatte sich der Onstmettinger auf selektive Strecke in Teolo gemacht. "Am Anfang ist es ganz gut gelaufen", sagt Wöhrle. Doch dann kam es jedoch in einer engen Kurve zu einer Kettenreaktion, in der alle vier Läufer involviert waren, und infolgedessen Wöhrle über Vecchi stürzte. Beide Fahrer wurden glücklicherweise

nicht schwer verletzt.

"Angelo hatte Rippenschmerzen, da ich ihn beim Sturz touchiert habe, und ich konnte den Kopf nicht mehr richtig drehen. Der Arzt hat schließlich eine Stauchung der Halswirbelsäule festgestellt", sagt Wöhrle. Somit war das Rennen für den 37-Jährigen beendet.

Schon tags zuvor beim Einzelrennen, in dem es nicht nur um Weltcuppunkte, sondern auch um die Weltmeisterschaft ging, hatte der Albstädter gehadert. "Nach heftigen Stürmen am Freitag musste das Training abgesagt werden. Da die Strecke am Samstag immer noch etwas nass war, gab es nur einen Qualilauflauf. Dort bin ich sehr gut zurecht gekommen", erzählt Wöhrle, der diesen Lauf als Viertbester gut runter brachte.

Im Wertungslauflief es für Wöhrle dann nicht mehr so gut; am Ende landete er mit einer Laufzeit von 1:56,175 Minuten auf dem für ihn enttäuschenden 13. Platz. Den Sieg und damit den Weltmeistertitel holte sich der Italiener Vecchi (1:52,017) vor dem Franzosen Sylvain Behr (1:52,482) und dem Österreicher Daniel Ladurner (1:52,769). Bester Deutscher wurde Moritz Nörl (Adlkofen/1:53,522) als Siebter.

"Komisch, ich weiß nicht woran es lag, dass ich nicht so schnell war, wie im Qualilauflauf. Grobe Fehler habe ich nicht gemacht. Vielleicht wollte ich zu viel und war etwas verkrampt", rätselt Wöhrle, der wohl auf den letzten europäischen Weltcup in Ancona und die Rennen in Übersee verzichten wird.

**07.08.2016: Annalena Rettenberger bei WM
erneut auf dem Podest**

Anna Rebout wird Vierte im Cross und Siebte im Time Trial



Auf der technisch anspruchsvollen Strecke von Castelbuovo nach Teolo in der Nähe von Padua wurden am Wochenende die Weltmeisterschaften im Downhill ausgetragen. Bereits zum vierten Mal ergatterte Annalena Rettenberger einen Podestplatz. Hinter der Französin Severine Christ-Thomas und der Italienerin Martina Paciolla erhielt sie ihre dritte Bronzemedaille. Im Cross verpasste sie den Finallauf, während Teamkollegin Anna Rebout dort auf den vierten Rang vorfuhr.

Zufriedene Gesichter bei den beiden Haarbacherinnen: Annalena musste wegen ihres Abiturs im Training ein wenig kürzer treten, sodass sie nicht unbedingt einen Podestplatz erwartet hatte. Auch für Anna Rebout, die ebenfalls schulisch eingespannt war und ihre mittlere Reife hinter sich brachte, lief es als Siebte in einer Zeit von 2:08,497 ausgesprochen gut. Trotz des Trainingsrückstandes gelangen Annalena Rettenberger vor allem die kurvigen Passagen, während sie in den flacheren Abschnitten Zeit auf die vom Speed-Skating kommenden Konkurrentinnen einbüßte. Am Ende setzte sich Seriensiegerin Christ-Thomas in 1:29,116 knapp vor Paciolla (1:59,678) durch.

Im Inline-Cross am Sonntag scheiterte Annalena im Halbfinale, als sie von Martina Paciolla abgedrängt wurde, gewann jedoch das kleine Finale. Das erreichte Anna nach einer couragierten Fahrt und belegte schließlich den ausgezeichneten 4. Platz.

EX-Weltmeister Moritz Nörl aus Adlkofen wurde nach seiner einjährigen Verletzungspause Siebter im Einzelzeitfahren und sicherte sich den Sieg im kleinen Finale des Crosslaufes.

Bericht:
Udo Nörl

Fotos:
Patrizio Cabrini©2016 "Si prega di citare il nome dell'autore per qualsiasi utilizzo (art.20 L.633/41)
Maurizio Busato,
Christine Bilecki